

Interviews mit UnruheständlerInnen

Andreas Merkel

KIM kompakt: An meinem ersten Tag als Rentner werde bzw. habe ich als Erstes

Andreas Merkel: ...früh aufstehen um möglichst viel vom 1. Tag in Rente genießen zu können

KIM kompakt: Wie viele Jahre hast Du im KIM gearbeitet und was war vor dieser Zeit?

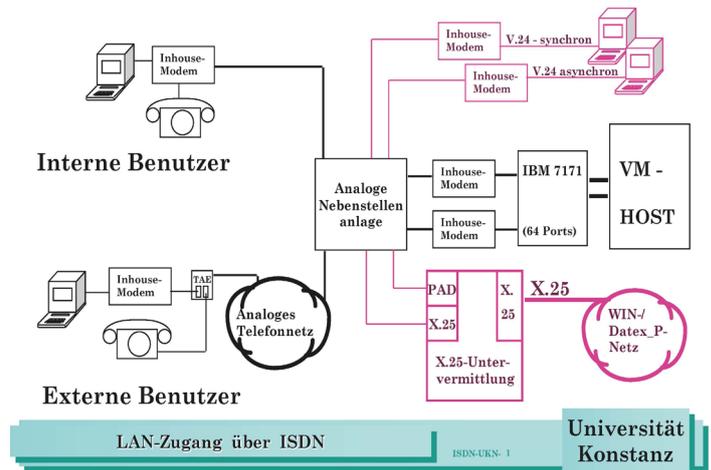
Andreas Merkel: Mein erster Arbeitstag an der Universität Konstanz im damaligen Rechenzentrum war der 2. Oktober 1989. Vorher arbeitete ich - im Anschluss an mein Studium - in einem Institut der Informatik der TH Karlsruhe.

KIM kompakt: Was waren Deine Stationen und Tätigkeiten im KIM?

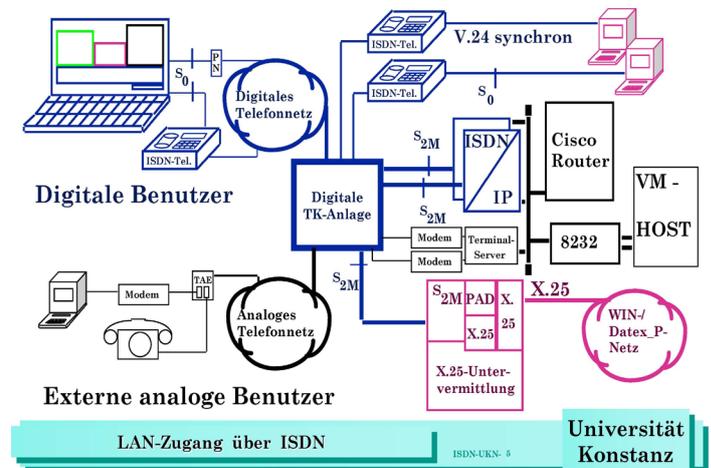
Andreas Merkel: Ich beschränke mich auf die Stationen die mir spontan einfallen...

Während meiner ersten Jahre im Rechenzentrum (RZ) betreute ich die (damals nur rudimentär gepflegte) DATUS-X-25 Anlage. Damals hatte ich die Fa. DATUS / Aachen solange genervt, bis deren Programm zur Kostenermittlung der Datex-Abrechnungen gestimmt haben. Danach wurde ich für manche innovative Projekte des Gruppenleiters eingesetzt (SNA-VTAM Betreuung für die IBM-Großrechner-Netzwerkwelt; X.500-Directory, etc.). Immer nachdem ich's mühevoll gelernt (& etwas beherrscht) hatte, wurde es entweder abgebaut, oder verschwand in der Schublade. Das erste größere Projekt war der Aufbau der ISDN-Netzwerk-Infrastruktur - da brach nicht nur das Eis zu den sonst so abweisenden Kommunikationstechnikern (Bernd Reckziegel & Co), sondern ich erlebte zum ersten Mal eine Projektteamarbeit mit der Fa. Siemens, die wirklich Spaß machte und deren Ergebnisse nachhaltiger zum Einsatz kamen.

Situation Februar 1991



Situation März 1994



Durch eine Umorganisation (unser damaliger Gruppenleiter wechselte ins Ministerium, Lanko) im RZ sahen wir (Peter Degner, Jörg Vreemann und ich) uns 1992 gezwungen, vieles selbst in die Hand zu nehmen. Nach kurzer Beratschlagung blieb bei mir die kommissarische Gruppenleitung (inkl. Außenbeziehungen) hängen; die beiden Kollegen kümmerten sich um die Technik.

Mit dem rentenbedingten Ausscheiden des damaligen RZ-Leiters fiel mir die kommissarische RZ-Leitung inkl. RZ-Vertreterrolle in der Kom-

mission zur Neubesetzung der RZ-Leitung zu. Nach langwieriger Neubesetzung der RZ-Leitung (welche final dann auch gleichzeitig die Leitung eines Informatik-Lehrstuhls bedeutete) verbrauchte ich meine Ressourcen als Leiter der RZ-Gruppe ‚Kommunikation‘, dann der Abteilung Infrastruktur.

KIM kompakt: Nenne ein Ereignis, an das Du dich im KIM gern bzw. ungern erinnerst!

Andreas Merkel: Spontan erinnere ich mich gerne an Dienstreisen - z.B. nach Rostock mit den beiden Kollegen Andreas Kalkbrenner und Stefan Pietzko - wir verbrachten vor dem WLAN-Workshop in Rostock ein gemeinsames Wochenende in Berlin. Die eifrigen Kollegen waren bepackt mit unseren neuesten Errungenschaften: WLAN-Halterungen, von den Werkstätten aus dem Vollen gefräst - super passgenau für die damaligen Cisco-WLAN-AP, vandalsicher und natürlich Unikate...

Ungern erinnere ich mich an die Umgangsformen und Gepflogenheiten der ersten Berufsjahre im damaligen Rechenzentrum (RZ) - die großen RZ-Besprechungen waren kein Ruhmesblatt; ebenso die interne Zusammenarbeit der damaligen RZ-Gruppen...

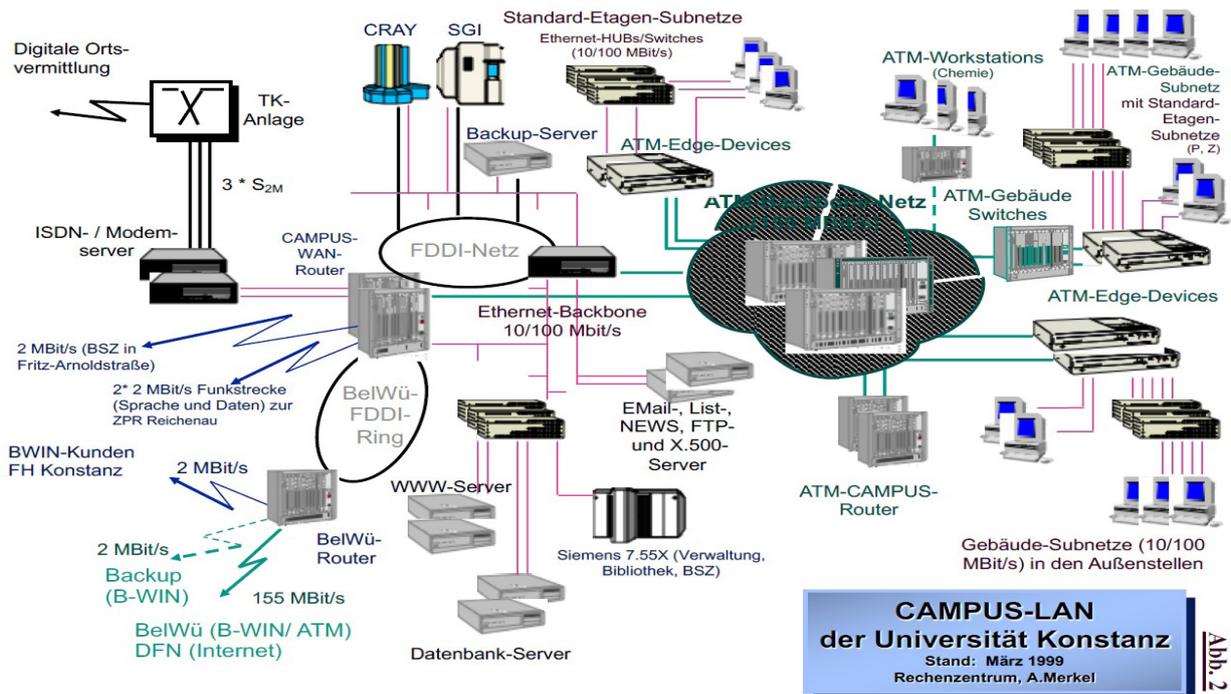
KIM kompakt: Am meisten vermissen werde ich

Andreas Merkel: Die vielen netten Menschen der Universität und im BelWü (!) im Allgemeinen und der innerhalb FM und KIM im Besonderen! Verdanke ich ihnen doch viel an Lebenstüchtigkeit und Lebenserfahrung. Auch all die lieben Kollegen:innen in vielen Arbeitskreisen des DFN, ZKI, DINI, BelWü.

KIM kompakt: Was für Pläne hast Du für Deinen Ruhestand?

Andreas Merkel: Noch achtsamer mit allen Menschen umzugehen, die mir im Alltag begegnen.

Bei aller Technik - und mir sind viele Technologie-Generation in meinem (Netzwerk-)Berufsleben begegnet: SNA-KOAX-93 Ohm Netzwerk mit NCP-Vorrechner, Token-Ring, Ethernet in allen Varianten (10Base2, 10/100BaseT, 1000BaseT, 10GBaseT), FDDI, ATM, 802.11, VPN, etc. - waren und sind für mich menschliche Begegnungen die wertvollsten Geschenke - auch wenn nicht alle Begegnungen einfach waren.





Angelika Lang

KIM kompakt: An meinem ersten Tag als Rentnerin werde bzw. habe ich als Erstes ...

Angelika Lang: ... Freunde besucht, die schon im Ruhestand sind und letzte Vorbereitungen für die Aufnahme unserer Frida getroffen und die Wohnung welpensicher gemacht.

KIM kompakt: Wie viele Jahre hast Du im KIM gearbeitet und was war vor dieser Zeit?

Angelika Lang: Nach meiner Ausbildung als Bibliothekarin in Mannheim und Stuttgart habe ich an der Konstanzer Unibibliothek meine berufliche Arbeit begonnen, bin in Konstanz hängen geblieben und habe es tatsächlich auf 38 ½ Jahre gebracht.

KIM kompakt: Was waren Deine Stationen und Tätigkeiten im KIM?

Angelika Lang: Begonnen habe ich in der Benutzung in der Auskunftsmitvertretung in der Fernleihe und dem damals noch existierenden Suchdienst. Darauf folgte ein Jahr Teamarbeit (H/K und D) bevor ich für 5 Jahre in die Auskunftsmitvertretung wechselte. Es folgten weitere Jahre im Team B/F mit immer wieder Einsätzen in anderen Teams und Abteilungen und war dann erst bis zum Ruhestand im Team Geisteswissenschaften.

Danuta Schulz

KIM kompakt: An meinem ersten Tag als Rentnerin werde bzw. habe ich als Erstes

Danuta Schulz: Wie jedes Jahr den Tag der Arbeit gefeiert (01. Mai).

KIM kompakt: Wie viele Jahre hast Du im KIM gearbeitet und was war vor dieser Zeit?

Danuta Schulz: 32 Jahre und davor war ich eine Technikelektronikerin.

KIM kompakt: Was waren Deine Stationen und Tätigkeiten im KIM?

Danuta Schulz: Abenddienst, Samstagsdienst und Mediothek.

KIM kompakt: Nenne ein Ereignis, an das Du dich im KIM gern bzw. ungern erinnerst!

Angelika Lang: Sehr ungern erinnere ich mich an meine rotationsbedingte Versetzung nach 3 Jahren Auskunftsmitvertretung in die Bearbeitungsabteilung, da ich dies zu diesem Zeitpunkt nicht wollte. Zugleich hat mich dieser Vorgang für die spätere Entscheidung für die Bearbeitung freier gemacht.

KIM kompakt: Am meisten vermissen werde ich...

Angelika Lang: Meine Teamkolleginnen und -kollegen

KIM kompakt: Was für Pläne hast Du für Deinen Ruhestand?

Angelika Lang: Unsere inzwischen eingetroffene Hündin Frida beansprucht mich und meinen Mann während der Welpenzeit ganz und gar, so dass ich derzeit keine weiteren Pläne habe. Ich hoffe jedoch wieder mehr auf Reisen gehen zu können, was coronabedingt in letzter Zeit nicht möglich war.

KIM kompakt: Nenne ein Ereignis, an das Du dich im KIM gern bzw. ungern erinnerst!

Danuta Schulz: Das wären zu viele gute Erinnerungen und die schlechten Dinge habe ich immer geregelt.

KIM kompakt: Am meisten vermissen werde ich...

Danuta Schulz: Die Atmosphäre in der Bibliothek und die Uni.

KIM kompakt: Was für Pläne hast Du für Deinen Ruhestand?

Danuta Schulz: Viele Pläne ;-)